

PÄDAGOGISCHE PRAXIS FÜR LERNTHERAPIE



STEFANIE MARTIN

LEGASTHENIETRAINERIN (EÖDL)

DYSKALKULIETRAINERIN (EÖDL)

KONZENTRATIONSTRAINERIN (MKT)

LEHRERIN



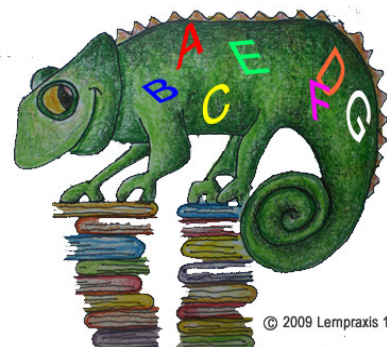
Anzeichen

- Seite 1 - 2 ▶ Unzureichende Sinneswahrnehmungen im Vorschulalter
- Seite 3 - 4 ▶ Legasthenie im Schulalter
- Seite 5 ▶ Dyskalkulie und Rechenschwäche im Schulalter
- Seite 5 ▶ Lese-/ Rechtschreibschwäche (LRS) im Schulalter

Anzeichen ▶ Unzureichende Sinneswahrnehmungen im Vorschulalter

Im Vorschulalter gibt es folgende Anzeichen für eine Legasthenie, Dyskalkulie oder für nicht genügend geschärfte Sinneswahrnehmungen, um das Schreiben, Lesen und/oder Rechnen erlernen zu können:

- Legasthenie oder Dyskalkulie gibt es schon in der Familie,
- es gab keine Krabbelphase oder sie war verkürzt, eher robbendes Vorwärtsbewegen, verspätetes Gehen,
- Klarsprechen wird erst später erlernt, Phrasen vermischt bzw. verwechselt, das Kind lispelt,
- ähnliche Wörter oder Ersatzwörter werden verwendet, oft auch falsche Bezeichnungen,
- Bezeichnungen für bekannte Objekte werden nicht behalten (z. B. Farben),
- richtungsweisende Wörter werden durcheinander gebracht,



© 2009 Lempraxis 1x1

- das Kind hat Probleme bei Reimen, beim Erlernen von Liedern, beim Merken von mehreren Begriffen, beim Nacherzählen einer Situation oder kleinen Geschichte und beim Herausfinden von nicht passenden Wörtern in Wortreihen,
- das Kind hört oft scheinbar nicht richtig zu, ist mit den Gedanken woanders,
- das Kind kann sich mehrere mündliche Anweisungen nicht behalten,

- das Kind hat kein Interesse an Buchstaben und Wörtern, bekommt aber gerne vorgelesen,
- das Kind hat kein Interesse an Zahlen, lehnt Spiele ab, bei denen gezählt werden muss,
- das Kind lehnt Memory- oder Puzzlespiele ab,
- das Kind denkt schneller als es handelt,

- häufiges Stolpern, Fallen, Stoßen,
- schlechte Körperkoordination,
- kein Gefühl für Proportionen (beobachtbar z.B. bei Körperzeichnungen),
- Probleme beim Malen, Schneiden, beim Umgang mit Messer und Gabel, beim Nachklopfen von Rhythmen,

- Probleme mit Abläufen, z. B. Perlen aneinander reihen,
- das Kind ist manchmal überhastet, manchmal extrem langsam,
- es gibt ohne ersichtlichen Grund gute und schlechte Tage.

- Andererseits erscheint das Kind sehr intelligent:
- Das Kind ist sehr kreativ, gut im Zeichnen, Sinn für Farben,
- das Kind hat eine gute Auffassungsgabe für konstruktives und technisches Spielzeug wie Puzzles, Lego, Computer, Fernbedienungen.



© 2009 Lernpraxis 1x1

Anzeichen ► Legasthenie im Schulalter

► Anzeichen nach Schuleintritt:

- Schwierigkeiten beim Erlernen von Lesen, Schreiben, Rechnen,
- das Kind zeigt sprachliche Mängel,
- das Alphabet wird nicht behalten,

- Zahlen und Buchstaben werden verdreht und verwechselt,
- kein Verständnis für Mengen, Größen und Formen,
- Probleme beim Erlernen der Uhrzeit und beim Erinnern der Reihenfolge von Tagen, Monaten und Jahreszeiten,

- schlechte Merkfähigkeit beim Auswendiglernen oder beim 1x1,
- Probleme bei der Rechts-/ Linksunterscheidung,
- Probleme beim Zubinden von Schuhen, beim Fangen von Bällen und beim Seilspringen,

- das Kind zeigt eine mangelnde Raum- und/oder Zeitkoordination,
- die Aufmerksamkeit kann nicht länger als 30 Minuten gehalten werden, das Kind ist leicht ablenkbar,
- das Kind trödelt, wird mit der Aufgabe nicht fertig, geht Anforderungen aus dem Weg,

- das Kind zeigt beim Schreiben, Lesen oder Rechnen eine auffällige oder verkrampfte Körperhaltung, klagt über Sehprobleme (z. B. Verschwimmen der Buchstaben), hat scheinbare Hörprobleme und muss häufig zur Toilette,
- eventuell Verhaltensprobleme (z.B. aggressives, unkontrolliertes Reagieren, überaktives Verhalten, in sich zurückgezogen),
- in Alltagssituationen oder beim Spielen ist das Kind auffällig wach und interessiert.



► **Anzeichen im Alter von 9 - 12 Jahren:**

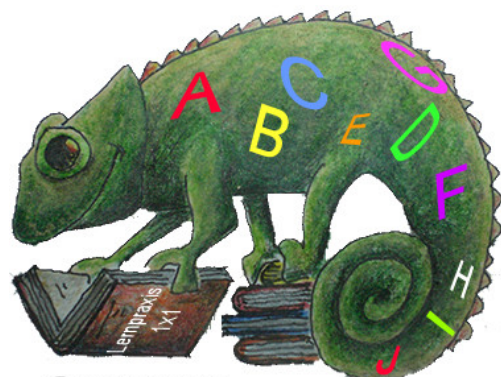
- **Auch durch vermehrtes Üben keine Besserung,**
- Fehler beim Lesen, fehlendes Leseverständnis,
- sonderbare Aussprache, z. B. werden Buchstaben ausgelassen oder vertauscht,

- das Kind braucht lange Zeit für Schreiarbeiten und hat Probleme beim Abschreiben und beim Schreiben von mündlichen Anweisungen,
- Desorganisation in der Schule und zu Hause,
- wachsende Frustration und wachsender Mangel an Selbstvertrauen.

► **Anzeichen ab dem Alter von 12 Jahren:**

- Das Kind liest oft ungenau und unzusammenhängend, der Inhalt des Gelesenen wird nicht verstanden,
- inkonsequentes Buchstabieren,
- Probleme beim Entwerfen von Aufsätzen und beim Schreiben,

- Neigung mündliche Anweisungen und Telefonnummern durcheinander zu bringen,
- Probleme mit Fremdsprachen,
- geringes Selbstvertrauen.



© 2009 Lernpraxis 1x1

Anzeichen ► Dyskalkulie und Rechenschwäche im Schulalter

- Das Kind benötigt ungewöhnlich viel Zeit für Rechenoperationen und zeigt schnell einen Erschöpfungszustand,
- trotz intensiven Übens werden keine wesentlichen Fortschritte erzielt, Geübtes wird schnell wieder vergessen,
- Zahlenräume, Mengen, Größen, Formen und Distanzen können schlecht erfasst werden, die Verbindung zwischen Zahlenbegriff und Menge fehlt,
- Zählen und/oder Rückwärtszählen gelingt nicht oder nur unter Verwendung der Finger,
- Schwierigkeiten beim Überschreiten des Zehner- und/oder Hunderterschrittes,
- Reversieren von Zahlen (67/76), Verwechslung von ähnlich klingenden oder ähnlich aussehenden Zahlen (19/90, 6/5), seitenverkehrtes Schreiben oder Lesen von Zahlen (6/9),
- Schwierigkeiten beim Erlernen des Einmaleins,
- beim Kopfrechnen können Zwischenergebnisse nicht gespeichert werden,
- widersprüchliche Ergebnisse werden nicht bemerkt und/oder geduldet.

Man kann anhand der Symptome nicht erkennen, ob es sich um eine Dyskalkulie oder Rechenschwäche handelt. Für eine Differenzierung ist es notwendig, die Sinneswahrnehmungen und die Aufmerksamkeit im Umgang mit Zahlen zu testen. Wie bereits unter dem Link „Definitionen“ beschrieben, unterscheidet sich der Aufbau der Lerntherapie bei Dyskalkulie und Rechenschwäche. Bei einer Dyskalkulie ist zusätzlich das Training der betroffenen Sinneswahrnehmungen und der Aufmerksamkeit erforderlich.

Anzeichen ► Lese-/ Rechtschreibschwäche (LRS) im Schulalter

Im Gegensatz zur Legasthenie können bei Kindern, die von einer LRS betroffen sind, durch vermehrtes Üben an den Fehlern Verbesserungen der Rechtschreibleistung erzielt werden. In Bezug auf das Fehlerbild ist erkennbar, dass das Kind Rechtschreibregeln und/oder die richtige Schreibweise von einem Wort nicht kennt. So wird dieses Wort immer gleich falsch geschrieben. Hingegen kann ein legasthenes Kind ein Wort im Text mehrmals unterschiedlich schreiben.

